

schreiber&leser

magazin

Nr. 59 • April 2023

In dieser Ausgabe:

Largo Winch • Skarbek

• Die neuen Russen

• Der Killer – Secret

Agenda • November

• Eden • Die Profumo

Affäre • Der Dämon

aus dem Eis • Brüssel



LARGO WINCH

ÜBERLEGEN SIE SICH DAS NOCHMAL, GENTLEMEN.



Largos neue Pilotin

„... als sei Largo Winch im wahrsten Sinne des Wortes zum Abschuss freigegeben: es geht ihm diesmal wirklich an den Kragen...“

... schreibt Michael Nolden auf comicblog.de. „Die Handlung könnte einer TV-Serie wie *Dallas* oder *Denver Clan* entsprungen sein.“

Die Szenerie pendelt zwischen den Straßen von New York, der verschneiten Bergwelt Montanas und den Erinnerungen von Largos Freund und ehemaligem Piloten Freddy. Den Hintergrund bildet ein finanztechnischer Trick, durch den einige Manager viel Geld machen wollen. Das Zauberwort heißt Stock Options. Wer auf dem Börsenparkett nicht fit ist, kann sich zunächst durch eine kurze Erklärung mit dieser Praktik vertraut machen. Viel wichtiger ist jedoch, wie viel Schindluder damit getrieben werden kann.



Largo isst nicht einfach irgendwo.

Van Hamme macht einen raffinierten Krimi daraus. Die Figur des Harvey Wilcox, Drahtzieher der dunklen Machenschaften, ist mit seiner Yuppie-Frisur und der leicht naiven Miene Brad Pitt stark nachempfunden. Der Anwalt Steve Munro spielt an auf den US-Politiker Ralph Nader, der als Verbraucheranwalt begann. Seinen spektakulären Prozessen gegen Konzerne verdanken wir zum Teil unser ProdHaftG – Produkthaftungsgesetz – mit seinen mitunter bizarren Blüten. Nader gelang auch das Wunder, in den USA eine nennenswerte dritte politische Partei zu gründen!



Philippe Francq ist 1961 in Etterbeek geboren. Nach dem Studium im Saint-Luc arbeitete er für Bob de Moor im Studio Hergé. 1988 begegnete er Jean Van Hamme, der ihm vorschlug, seine Thriller um den smarten Millionenerben *Largo Winch* zu illustrieren. Der erste Band ging mit 50.000 Exemplaren an den Start, der neueste mit einer halben Million... Inzwischen umfasst das Universum Winch Computergames, zwei Kinofilme und mehr.

Jean Van Hamme, 1939 in Brüssel geboren, ist eine lebende Legende des frankobelgischen Comics. Er studierte zunächst Volkswirtschaft und machte Karriere im Marketing. Gleichzeitig schrieb er 1968 mit „Epoxy“ sein erstes Szenario. Zu Van Hammes größten Erfolgen neben „Largo Winch“ zählen die Serien „XIII“ (Carlsen Comics) und „Thorgal“ (Splitter).



BEREITS ERSCHIENEN



Largo Winch - Doppelband →

13 · 14 Der Preis des Geldes –
Im Namen des Dollar

Zeichnung: Philippe Francq

Szenario: Jean van Hamme

112 S. | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 24,95 | ISBN 978-3-96582-120-0

**Circa alle 3 Monate ein
weiterer Doppelband!**



Die ganze Welt von Largo
Winch: www.largowinch.de



„Die Heimat kann man sich nicht aussuchen“, sagt Wladimir Wiktorowitsch Kaminer, Berliner aus Russland, dieser melancholische Spaßvogel ...

... der uns mit *Russendisko* und vielen anderen Werken so einiges begrifflich gemacht hat. Er selbst kam in der Zeit nach Deutschland, in der diese Serie spielt. Das große Sowjetreich war ebenso geräuschlos in sich zusammengesunken wie kurz zuvor die DDR. Der Kummer darüber schlug noch gar nicht richtig durch, die neuen Realitäten dafür um so heftiger. Acht Jahre später kam Putin.

Beißender Humor oder – wie hier – Slapstick scheint eine passende Form des Umgangs damit zu sein.

Die Heimat unserer Helden wird von Geschäftemachern verfrühstückt. Vielleicht hat Dimitri Lawrin, der schlitzohrige Schieber und Freund unseres Helden Slava (deutsch: „Ruhm“), sich bei der deutschen Treuhand in der Nach-Wendezeit schlau gemacht: seine Methoden sind exakt dieselben. Die beiden tummeln sich einerseits in hochherrschaftlichem Gemäuer, baden



Neue Freiheiten: Russendisko



in Marmorbecken und schrauben dann die Kronleuchter ab. Andererseits ziehen sie durch Nachtbars und Hinterzimmer in dem Bemühen, die Luxusgüter an den – zahlungskräftigen – Mann zu bringen.



Händler haben keinen guten Ruf

Während Slava sich dabei als „dumm, naiv, unbrauchbar“ erweist, tritt der großmüßige Lawrin dem mächtigsten Oligarchen, Trubetskoj, auf die Füße. Mit Sicherheit gilt auch für die neuen Russen, was Olga Grjasnowa mit dem Titel ihres Romans, Films und Theaterstücks sagt: „Der Russe ist einer, der Birken liebt“.



Die Besucher vom Lande werden schon erwartet.

Pierre-Henry Gomont, Jahrgang 1978, lebt im Großraum Paris. 2011 veröffentlichte er sein erstes Album mit dem Titel *Kirkenes* und im selben Jahr ein zweites. Vor seiner Comic-Karriere war er Soziologe, daher rührt sein Interesse an Wirtschaft und Gesellschaft.



SOEBEN ERSCHIENEN



Die neuen Russen →

1. Nach dem Fall

Zeichnung & Szenario: Pierre-Henry Gomont
112 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-122-4





SKARBEK

„Ein grandioser Comic“, waren sich die Rezensenten einig. „Wunderbar gezeichnet“, „Die Panels sind eher kleine Kunstwerke als Comic-Bilder“ oder dies: „Sinnenlust und Pracht“...

So lauteten die Urteile, nachdem die zwei Alben 2006 erschienen waren. Der gebürtige Pole Rosinski erfüllte sich damit neben seiner Blockbuster-Serie *Thorgal* einen künstlerischen Herzenswunsch. Die Story steht nämlich in der großen polnischen Erzähltradition des Jan Graf Potocki mit seiner fast 1000seitigen *Handschrift von Saragossa*.

Die Handlung: Im Jahr 1843 geht der geheimnisvolle Graf Skarbek in Saint-Malo von Bord, reist nach Paris und wird sich dort an jenen rächen, die versucht haben, sein Leben zu zerstören. Es verschlug ihn in die Karibik, wo er sich eine neue Identität borgte. So kann er seinen Fall nun in Paris vor Gericht bringen. Es ist ein Gespinnst aus Lüge und Liebe, Betrug, Rache und Mord. Die Geschichte spielt größtenteils in Paris, dem damaligen Mekka vieler polnischer Künstler



(Frédéric Chopin hat einen Gastauftritt), was den Rezensenten der Stuttgarter Zeitung zu der Aussage veranlasste: „Skarbek ist ein großes, zitatenreiches Spiel... Hier wird erzählt von der bürgerlichen Gesellschaft und ihren Künstlern. Und alles ist so ausgemalt in detaillierten und prunkvollen Panels, dass Skarbek wie [...] ein Höhe- und Endpunkt des frankobelgischen Comics wirkt.“

„Szenarist Yves Sente liefert eine spannende, farenreiche Abenteuergeschichte, die sich vor dem Hintergrund eleganter Salons und der Piratenromantik der Karibik in der besten Erzähltradition der großen Romanciers entfaltet. Geld und Leidenschaft, Macht und Rache, Verrat und die Liebe zur Kunst sind zu einem Plot verwoben, der den Leser durch immer neue Wendungen in Atem hält. Und am Ende läuft das ganze Drama auf eine literaturgeschichtliche Überraschung erster Güte hinaus“, schreibt die *Sprechblase*.

Michael Hüsters abschließendes Urteil ist kurz und bündig: „Fazit: genial!“



Skarbek →

Gesamtausgabe

Zeichnung: Grzegorz Rosinski

Szenario: Yves Sente

128 S. | gebunden | Farbe | 24 x 33 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-123-1

Die Gesamtausgabe ist angereichert mit einem umfangreichen Bonusteil mit unveröffentlichten Illustrationen zu Skarbek.

Außerdem gibt es eine auf 333 Exemplare limitierte Vorzugsausgabe mit einem ganz besonderen „Portfolio“: Rosinski hatte seinerzeit zusätzliche erotische Szenen skizziert, die jedoch in die gedruckte Version nicht Eingang fanden.

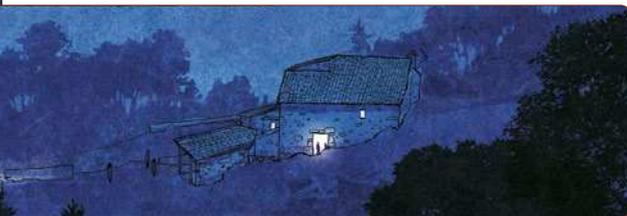
Hier sind sie zu haben!

Vorzugsausgabe nur im Comic-Fachhandel erhältlich für 39,80 €.



DER KILLER

SECRET AGENDA



Was ist es, das der Killer auf Seite 45 des nachts hinter dem Kellerfenster sieht? Es geht ihm dermaßen unter die Haut, dass er darüber fast zum Gutmenschen wird...

...aber nur fast.

In einem schicken Chalet bereitet er sich auf den nächsten Einsatz vor, als zwei



Der Killer hat schon viel gesehen, aber...

schwarze Kinder, Waisen von einem Flüchtlingstreck, seine desillusionierten, bitteren Überzeugungen ein wenig ins Wanken bringen. Seiner Mentorin Barbara gegenüber rechtfertigt er seinen schwachen Moment: „Sollte ich sie vor meiner Tür erfrieren lassen? Was hätte mir das gebracht?“ Tote Kinder vor dem Haus = Ärger, klar.

„Ein guter Mensch darf nicht untätig sein angesichts des Bösen. Das ist häufig leichter gesagt als getan,“ überlegt er, aber: „Was soll’s. Ein guter Mensch, das ist ein Titel, um den ich mich nie beworben habe. Ich habe zu viel Heuchelei bei angeblichen Gutmenschen erlebt, die Intoleranz Wohlmeinender.“

Doch so weit geht das Mitleid für Flüchtlingskinder auch wieder nicht, dass der nach wie vor namenlose Killer die beiden nach ihren Namen gefragt – und sie damit zu Personen gemacht hätte.



„...helfen, wobei?“



Hässliche Spuren im Schnee

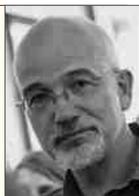
„Denis“ aka Der Killer beruft sich in seinen Monologen immer wieder auf Dichter und Denker aller Zeitalter. Deutsche Namen lässt er bis jetzt aus, obwohl es auch hier viele gibt. Allen voran Arthur Schopenhauer, der nationale Miesepeter, mit der berühmten Maxime: „Pessimismus ist ein Zeichen von Reife.“ Bei Nietzsche wäre ebenfalls viel zu holen. In solcher Gesellschaft klingt die Zeile aus dem französischen Impressum wie ein frommer Wunsch: „Jegliche Ähnlichkeit mit realen Ereignissen wäre bedauerlich.“

Der Killer tötet jedenfalls zuverlässig weiter: die Netflix-Verfilmung startet im Herbst 2023.

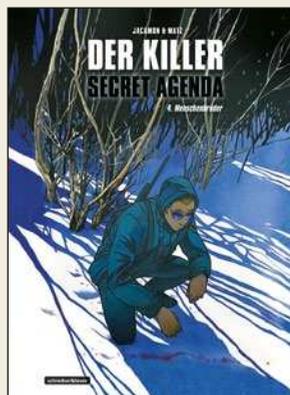


Der Szenarist **Matz** (Alexis Nolent) wuchs in der Karibik auf, bevor er nach Paris zog. Hier machte er sich nicht nur als Drehbuch- und Videospieldautor schnell einen Namen. Als Comic-Autor arbeitete er bereits mit allen Großen zusammen, am längsten jedoch ab 1998 mit Luc Jacamon an der Serie „Der Killer“. Jetzt beginnt die Fortsetzung...

Luc Jacamon konnte sich als Zeichner bereits 1986 über eine Auszeichnung durch das Festival in Angoulême freuen, es sollte aber bis 1998 dauern, bis es auch zum kommerziellen Durchbruch kam... die Geburtsstunde des Killers, für den sich sogar Hollywood interessiert. Zuletzt erschien von ihm die Mittelalterserie „La Religion“ zusammen mit Benjamin Legrand.



ERSCHEINT APRIL



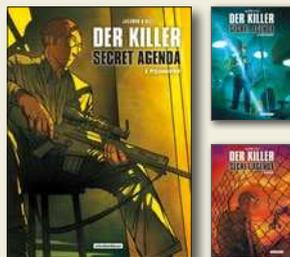
Der Killer – Secret Agenda →

4. Menschenbrüder

Zeichnung: **Luc Jacamon** • Szenario: **Matz**
64 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-136-1

Bereits erschienen:

Zuletzt: Der Killer 3. Präzisionsarbeit
64 Seiten | € 16,95



Außerdem:

Der erste „Killer“-Zyklus in drei Sammelbänden:



1. Zyklus
komplett!

DER DÄMON AUS DEM EIS

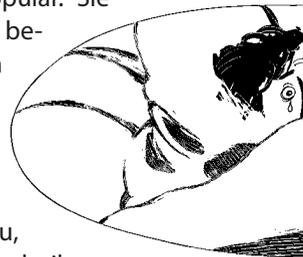


Die Geschichten erinnern an ein altes Jahrmarktskarussell. Es rattert und leiert, es orgelt und pfeift, und immer dieselben Figuren fahren vorbei.

Das Universum der *Adele Blanc-Sec* ist Tardis Nacherzählung der schrecklich-schönen Kindheit unseres heutigen Europa, und dazu gehört natürlich auch ein Schauerroman: *Der Dämon aus dem Eis*.

Die Schauerliteratur entstand im 18. Jahrhundert in England und wurde enorm populär. Sie machte den Schrecken zu einer bewusst gestalteten ästhetischen Ware, die sich gut verkaufen ließ. Das Lesevolk liebte die düster-erhabenen Landschaften und den wohligen Schauer. Dann kam Steampunk dazu, auch für Tardi: futuristische Technik mit Mitteln und Materialien des viktorianischen Zeitalters (in Frankreich Belle Epoque, in Deutschland Wilhelminische Ära), hauptsächlich dampf- und zahnradgetriebene Mechanik und steife, verhüllende Kleidung. In typisch deutscher Definitionswut handelt es sich bei Steampunk um „retrofuturistische Alternativweltgeschichten“. Ein weiterer Vertreter, ebenfalls bei s&l, ist übrigens François Schuiten mit seinen *Geheimnisvollen Städten*.

Die Verbindungen des *Dämon aus dem Eis* zu *Adele Blanc-Sec* sind vielfältig. Wie ein Schachtelteufel tauchte das Buch unversehens an vielen Stellen auf, so dann rammten die drei Schurken



Ein gefährliches Buch!



Jerome Plumiers kauziger Onkel hat selbstverständlich ein Labor.

mit ihrem dämonischen Eisberg die Titanic, – womit sie hauptsächlich Adele vernichten wollten, der sie ein Gratis-Ticket für eben die Jungfernfahrt zugespielt hatten. In der Episode *Aufstand der Mumien* schließlich springt plötzlich das Personal des *Eisdämon* aus der Kulisse, es kommt zu wüsten Schiebereien, bei der sie sich allesamt gegenseitig umbringen.



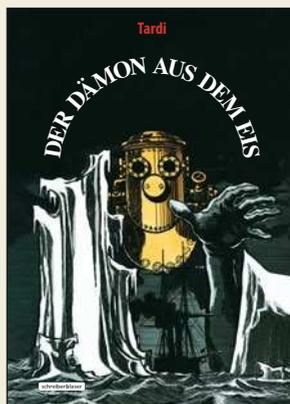
Am Ende ist es aber doch beruhigend, dass nur ein paar alte, durchgeknallte Wissenschaftler die Weltherrschaft an sich reißen wollen, denn das kann ja nicht gelingen, wie Tardi uns versichert – oder?

Was, wenn ein alter, durchgeknallter *Politiker* auf die Mittel und Wege des tödlichen Trios zurückgreift? Nicht zuletzt ist das Werk Tardis Huldigung an die großen Romanillustratoren des 19. Jahrhunderts, die ja in Schwarz-Weiß arbeiten mussten. Über die aufwändige Radiertechnik sagt Volker Hamann in der *Reddition*: „Eine grafische Glanzleistung.“



Jacques Tardi wurde 1946 in Valence, Frankreich, geboren. Er studierte an den Schulen *École des Beaux-Arts* in Lyon und *École des Arts Décoratifs* in Paris. 1970 veröffentlichte er seine erste Comic-Geschichte in der Zeitschrift *Pilote*. Ende 2012 hat Jacques Tardi die höchste Ehrenbezeichnung des französischen Staates, den Orden der Ehrenlegion abgelehnt. Er lebt und arbeitet in Paris. Bisher erschien sein Werk auf Deutsch bei Edition Moderne.

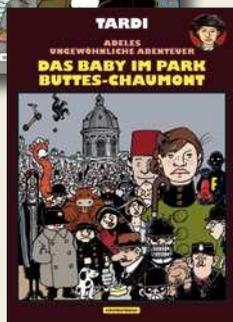
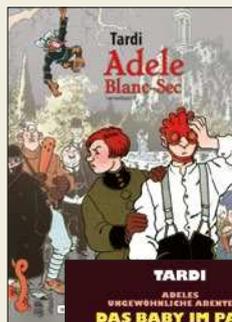
ERSCHEINT APRIL



Der Dämon aus dem Eis →

Zeichnung & Szenario: Jacques Tardi
64 S. | gebunden | s/w | 21 x 30 cm
€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-131-6

Zuletzt erschienen:



Adele Blanc-Sec →

Das Baby im Park Buttes-Chaumont
Zeichnung & Szenario: Jacques Tardi
64 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 19,80 | ISBN 978-3-96582-117-0



EDEN



„Gute Unterhaltung“ will André Taymans seinen Fans bieten: solide, leckere Kost, die dem Comicfan ein vergnügliches Stündchen bereitet.

Auf dieses Handwerk versteht sich der Autor und er verlässt sich auf bewährte Zutaten wie einen spannenden Plot mit sagenhaften Schätzen, verrückten Professoren, versprengten Alt-Nazis, brüllenden Bestien und schönen Frauen.

Das Ganze in faszinierenden Bildern und einem Universum, in dem sich Leser auf Augenhöhe angesprochen fühlen. Vielleicht hat Familie Taymans mit ihrer Vorliebe für B-Pictures *Tarzan Triumphs* von Wilhelm Thiele (unvergessen von ihm: *Die Drei von der Tankstelle*) gesehen. Da fallen Nazis per Fallschirm vom Himmel, sie sind auf der Suche nach Rohstoffen für den Führer und damit ist der Frieden im Urwaldparadies nachhaltig gestört. Oder hat es ihm der Film *Iron Sky* von Timo Vuorensola aus dem Jahr 2012 angetan? Darin wird auf dem Mond eine Alt-Nazi-Kolonie entdeckt...

Mit dem Mond verbindet den Autor jedenfalls eine besondere Beziehung. In der ersten – überraschend erfolgreichen – Episode seines Hauptwerks *Caroline Baldwin* geht es um einen Mond-



Zeitreise mit Flugsauriern



Ist das Eden?

Astronauten, der sich schmerzlich nach dem Planeten zurücksehnt. Der Titel *Moon River* ist ebenfalls ein Film-Zitat.

Gern gestatten sich publikumsnahe Autoren ein privates Augenzwinkern. Die angeblichen Eingeborenen-Urzeit-Zeichnungen der Dinos und anderen Getiers stammen von dem kleinen Sohn des Autors.

(Auch Tardi ließ sich in der Story *Alles Monster* vom Nachwuchs helfen!)

Allerdings ist die Serie durchaus für Erwachsene gemacht, denn abgerundet wird das Rezept durch einen



O weh, wird der arme Andy gefoltert...?!

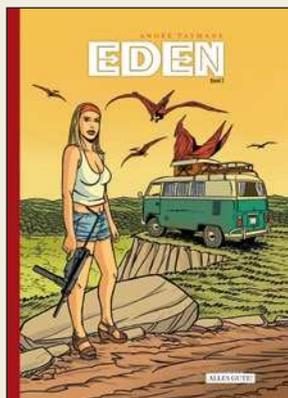
guten Schuss Erotik. Da die Story zu Flowerpower-Zeiten spielt, geht die Truppe um Kathy mit der Liebe sowieso ziemlich locker um. Schon Taymans Heldin *Caroline Baldwin* hat sich gerne mit einem hübschen Kerl vergnügt, und auch in *Eden* lässt sich niemand von ein paar Flugsauriern die Stimmung verderben...



Nach der Comic-Ausbildung in Saint-Luc legt **André Taymans** ein erstes Album mit J.C. de la Royère vor, begibt sich dann jedoch auf ausgedehnte Weltreisen. Sodann übernimmt er eine Episode der Serie *Munro* (mit Griffio und J.F. Di Giorgio), im Verlag Dupuis. Weitere Werke entstehen für die Verlage Le Lombard und Casterman und eine Serie über ein

Schweinchen, wieder mit Di Giorgio. 1995 erscheint der erste Band der Erfolgsserie *Caroline Baldwin*. Taymans ist auch Autor der Thriller-Serie *Les Filles d'Aphrodite* (Töchter der Aphrodite) bei Glénat.

ERSCHEINT APRIL



Eden →

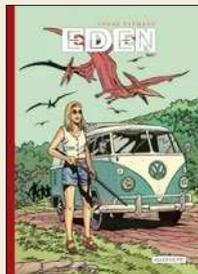
2. Höllensommer

Zeichnung & Szenario: **André Taymans**

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

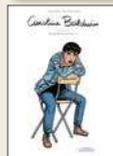
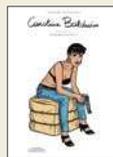
€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-128-6

Zuletzt erschienen:



Vom selben Autor:

Caroline Baldwin





NOVEMBER



Gewalt überall. Schusswunden, eingetretene Türen, Autos (und auch sonst fast jeder Gegenstand) als Waffe, Ströme von Blut, Leichen zuhauf.

Erwartbar. Womit bei so einem Plot nicht zu rechnen ist: dass die liebe, nette Emma, das frische, natürliche Mädchen mit dem wehenden blonden Haar unterm blauen Himmel, die Rettung in aussichtsloser Lage



Cop Kay Kowalski

bringt – und mit einer saftigen Ohrfeige die gestandene Polizistin Kay zur Raison.

Unterschwellig spielt auch die Stadt – Diner, Flachdächer, Stripschuppen, Pfandleiher, Notrufzentrale, Lagerhalle – eine wesentliche Rolle: „Ein schlammiger Sumpf aus Drogen, Korruption, Kriminalität und Gewalt“, urteilt Marcel Scharrenbroich auf

Comic-couch.de, „Crime-Noir par excellence.“

Frank Schmidke auf *brutstatt.de* sagt: „Ausgesprochen hartgesotten... finster.“ Dazu gibt er höchstes

Lob für den kunstvollen Plot und die „hinreißende Optik von Elsa Charretier und Matt Hollingsworth“. Das Lesepublikum hatte es in Band 1 nicht leicht mit diesem ausge-

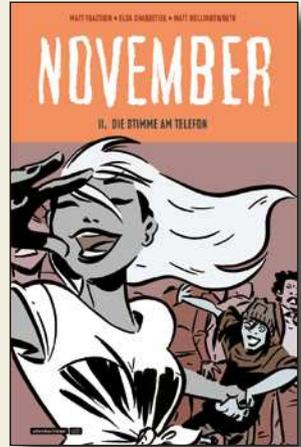


Zarte bis heiße Gefühle: Maggie und Dee

feilten Szenario. Erst rückblickend verbinden sich die verschiedenen Stränge und ein großes Ganzes wird erkennbar. Wie Dees Knarre zum Auslöser des Dramas wird und das Junkie-Girl sich als eigentliche zentrale Figur herauschält. Wie Kay ihre Cop-Kollegen beim Entwenden von Drogen, Waffen und Bargeld aus der Asservatenkammer erwischt und damit die Verkommenheit der Stadt sichtbar macht. Und wie Emma Rose den Schicksalsknoten löst...



Für Geld ist es zu spät.



November →

2. Die Stimme am Telefon

Zeichnung: **Elsa Charretier**

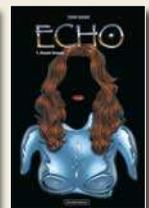
Szenario: **Matt Fraction**

152 S. | gebunden | Farbe | 17 x 26 cm
€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-135-4

Zuletzt erschienen:



Starke Frauen bei s&l:



Schon als Kind liebte **Elsa Charretier**, geb. 1989, die schönen Künste. Mit 18 ging sie nach Paris, um Schauspielunterricht zu nehmen, doch dann ist die Comicwelt doch reizvoller. Ihr Debüt gibt sie 2012 bei Wanga Comics, ihr erstes Album erscheint 2013: *Aeternum Vale*. Sie arbeitet für IDW und Image Comics. 2014 verkündet George R.R. Martin die Zusammenarbeit mit ihr an der Graphic Novel *Windhaven*.



Matt Fritchman aka **Matt Fraction**, (geboren 1975 in Illinois), studierte am Kansas City Art Institute und entschied sich für Webdesign. Seine Karriere als Comic-Szenarist beginnt 2002 und führt 2005 zu Image Comics. 2006 arbeitet er erstmalig für Marvel: mit Ed Brubaker an *The Immortal Iron Fist* und *Uncanny X-Men*. Es folgten *The Invincible Iron Man* mit Salvador Larroca, das Crossover *Fear Itself* sowie die *Fantastic Four* und *FF* mit David Aja.





Die Profumo-Affäre

Die Beichte des Bösewichts: der angebliche Strippenzieher der katastrophalen Ereignisse 1962-63 in Britannien, Dr. med. Stephen Ward, erzählt seine Sicht der Dinge.

„Meine Wahrheit ist die Wahrheit, aber offenbar bin ich der einzige Mensch, der sie hören will“, beteuert er. Doch was ist „Wahrheit“ und was nur eine weitere subjektive Darstellung, eine Rechtfertigung?

Was gab es überhaupt zu rechtfertigen? Aus heutiger Sicht wirkt es beinahe rührend, was ihm und seiner Clique zur Last gelegt wird: unzüchtige Parties und außereheliche Beziehungen, alles spielt sich vergleichsweise dezent im privaten Rahmen und auf abgeschirmten Liegenschaften des Landadels ab.

Es waren auch nicht die jungen Escort-Frauen, die den älteren Herren vor Gericht und in der Presse die Hölle heiß machten, sondern Männer spielten sich als Tugendrichter auf. Aber saß nicht



Christine kennt sie alle.

auch Oscar Wilde wegen unsittlichen Lebenswandels im Gefängnis? In Britannien offenbar keine Seltenheit.



Michael Caine alias Agent Harry Palmer schaut kurz nach dem Rechten.

Doch Wards Beziehung zu der „Lebedame“, wie man damals sagte, Christine Keeler ist, gelinde gesagt, ambivalent. Mal ist sie eine „ägyptische Königin“, mal sein „Rohdiamant“, dann wieder höhnt er: „Typisch, wie sie sich gleich ein paar Etagen nach unten orientiert.“

Das vielschichtige Drama regte nicht nur die Klatschpresse auf, sondern auch Künstler an. Nur ein paar Beispiele: der Kinofilm

Scandal, der Song *We Didn't Start the Fire* von Billy Joel und die letzte Folge der 2. Staffel von *The Crown* handeln von dieser Affäre.

Miles Hyman, geboren 1962 in Bennington, Vermont. Zunächst arbeitete er als Illustrator für *Le Monde*, *Libération* und andere, bevor er zum Comic kam. Seit 1985 lebt er in der Nähe von Paris. Im April 2017 ernannte der französische Kultusminister ihn zum Ritter der Schönen Künste. Sein Krimi *Black Dahlia*, Szenario Matz, erschien auf Deutsch ebenfalls beim s&l Sublabel **noir**.



Jean-Luc Fromental, geboren 1950 in Tunis, ist Journalist, Übersetzer und Drehbuchautor für TV, Film und Comic. Er arbeitete mit Yves Chaland und Loustal zusammen. 2014 gewann er den begehrten César für Animation.

ERSCHEINT MAI



Die Profumo Affäre →

Zeichnung: Miles Hyman
Szenario: Jean-Luc Fromental
104 Seiten | gebunden | Farbe
€ 22,80 | ISBN: 978-3-943808-125-5

Auch als Vorzugsausgabe mit signiertem Druck, limitiert auf 111 Exemplare. Nur im Comic-Fachhandel für 39,80 €



Vom selben Zeichner:

Black Dahlia →

Die Schwarze Dahlie

Zeichnung: Miles Hyman

Szenario: Matz / David Fincher

Nach dem Roman von James Ellroy

168 Seiten
gebunden
farbig & s/w
17 x 24 cm
€ 24,80



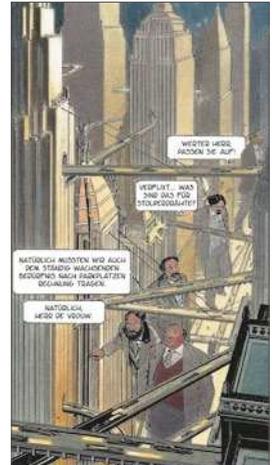
BRÜSEL



„Die Bauarbeiten in Brüssel wurden zu spät und dann viel zu schnell in Angriff genommen. Das Resultat war unter anderem die so genannte Baustellen-Allergie ...

... Die Symptome reichten von plötzlicher Taubheit, Teilnahmslosigkeit, Impotenz und Jähzorn bis hin zu klinischer Depression“, erläutern die Autoren in ihrem *Führer durch die Geheimnisvollen Städte*. Abhilfe sollten entweder der Fassadismus oder der Graffitismus schaffen, jedoch kam es über den Diskussionen, welcher Ismus denn nun, fast zum Bürgerkrieg. Dass in der alten Metropole Brüssel etwas geschehen musste, lag auf der Hand, doch über Umfang, Zuschnitt und Zeitpunkt der Maßnahmen gerieten sich Stadtväter und Stadtplaner in die Haare.

Dann schlug eine neue Geißel zu: Die Grünpflanzen, mit denen man die Büros ansprechender gestalten wollte, legten ein explosives Wachstum an den Tag, Fensterscheiben gingen zu Bruch. Zum Glück war die Ursache



Stadtplaner denken groß



Am Ende kommt die Sintflut und alles wird gut

rasch gefunden: ein Kommafehler bei den Anweisungen zur Düngung des Grüns. Wie richtig lag da Constantin Abeels mit seinen Plastikpflanzen! Das Autorenteam Schuiten & Peeters setzt wiederum auf ihre magische Formel: die absurden Konsequenzen größtenwahnsinniger Stadtplaner und entfesselter Bauunternehmer, eine kafkaeske Atmosphäre mit einem guten Schuss Ekel, Horror und Humor gepaart mit exquisiter Erotik – hier in Gestalt von Tina Tonero (es gab eine Mitarbeiterin gleichen Namens im Verlag Casterman, wo die Werke der Autoren erscheinen), und das alles in beklemmend schönen Bildern.

„Ein Schlüssel zum Zyklus der *Geheimnisvollen Städte*“, findet Frank Schmidke von *brutstatt.de*, und „ein Meilenstein des graphischen Erzählens!“



Rettung naht!



Jetzt wieder lieferbar

Brüssel →

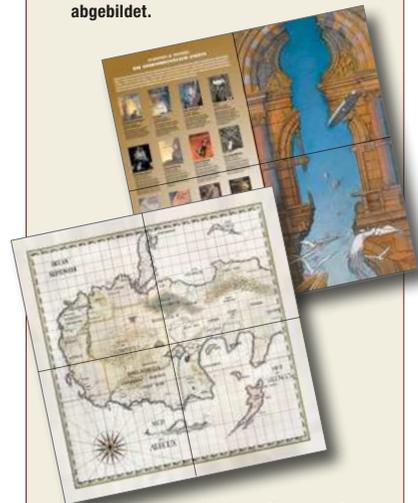
Zeichnung: François Schuiten
 Szenario: Benoît Peeters
 128 Seiten | broschiert | Farbe
 € 29,80 | ISBN: 978-3-941239-79-1

Zeitgleich mit der Nachauflage von *Brüssel* kommt ein besonderer Leckerbissen in den Comicfachhandel: Eine von François Schuiten gezeichnete Landkarte der Geheimnisvollen Städte im Format 42 x 42 cm, und das auch noch gratis! Umseitig sind alle Titel der Geheimnisvollen Städte abgebildet.



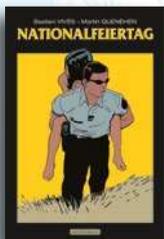
Benoît Peeters wurde 1956 in Paris geboren. Nach zwei Romanen wandte er sich dem Sachbuch, Film, Fernsehen, Hörspiel und natürlich dem Comic zu. Er ist Hergé-Spezialist und verfasste wegweisende Bücher über den Meister. Zusammen mit Schuiten widmet er sich der Restauration und Gestaltung des *Maison Atrique*, dem ersten Jugendstilbau des großen belgischen Architekten Victor Horta.

François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.



Landkarte der Geheimnisvollen Städte:
Gratis im Comicfachhandel!
 Erhältlich ab April solange der Vorrat reicht

Mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Nationalfeiertag

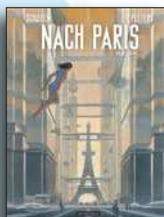
Zeichnung: Bastien Vivès

Szenario: Martin Quenehen / Bastien Vivès

256 S. | gebunden | einfarbig | 17 x 26 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-116-3

Jimmy ist Polizeianwärter in einem französischen Gebirgsstädtchen, er ist fleißig, zielstrebig und angepasst, und er macht sich Gedanken über sein problembeladenes, verunsichertes Vaterland, vor allem über die ständigen Terroranschläge. Als der Maler Vincent mit seiner Teenie-Tochter Lisa aus Paris für die Sommerferien eintrifft, sucht Jimmy deren Nähe, den Hauch der großen Welt. Doch da unternimmt der alte Vincent eines Nachts einen mysteriösen Ausflug, und auf einmal ist Lisa verschwunden...



Nach Paris Gesamtausgabe

Zeichnung: François Schuiten

Szenario: Benoît Peeters

144 S. | gebunden | Farbe | 23 x 32 cm

€ 34,80 | ISBN 978-3-96582-121-7

Das bequeme Leben in der Raumkolonie schmeckt Karinh nicht mehr. Sie soll endlich ihre zwei Normkinder bekommen, sagt die Behörde, die Bevölkerung muss stabil bleiben. Karinh träumt von Terra und einer märchenhaften Stadt namens Paris. Alle verfügbaren Informationen über den Ort hat sie gesammelt, sogar in Form dieser antiken „Bücher“. Da wird eines Tages eine Expedition zur Erde gestartet, und Karinh ist eine der Auserwählten, die mit an Bord darf.

Mit neuem 16-seitigen Anhang mit Skizzen und Texten der Autoren.



Was wir sind

Zeichnung & Szenario: Zep

88 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-114-9

Perfekte Menschen leben in einer perfekten Welt in Saus und Braus und mit Chips für alles Mögliche im eigenen Kopf und Körper – zumindest die Menschen, die „drin“ sind, wie Konstantin. Bis er plötzlich „draußen“ ist. Jetzt muss er alles neu lernen. Dass man eine Giftschlange nicht streichelt oder was eine natürliche Frau ist – und wozu sein Dasein überhaupt gut ist...



Frauen und Städte

Zeichnung: Philippe Francq

Szenario: Bob de Groot

100 S. | gebunden | Farbe | 24 x 32 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-113-2

Das lang ersehnte Date mit Els endet tatsächlich in Peters Wohnung – aber ganz anders als geplant. Deshalb lautet der Titel der betreffenden Story nicht „Els“... sondern „Gerda“. Sechs Geschichten über Frauen an Orten wie Key West oder Amsterdam, New York oder Marseille. Die Schicksale sind hart und der Humor ist rabenschwarz.



WRO